



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 29/(1)2018

Januar 2018

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum
2. Veranstaltungen zu Polen in der Region:

- Vorträge
- Tagungen
- Filme
- Theater
- Ausstellungen
- Familie und Kinder
- Spendenaufruf

Unser Tipp:

Theaterinszenierung „Vernissage“ von Václav Havel von Studierenden der Leipziger Slawistik am 26. Januar, S. 6.

Filmvorführung „Szczęście świata / Das Glück der Erde“ von Michał Rosa im Rahmen der filmPOLSKA reloaded-Reihe am 10. Januar in Leipzig, S. 6.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

zu Beginn des neuen Jahres präsentieren wir Ihnen die aktuellen Veranstaltungen zu polnischen Themen in der Region.

Erneut möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf eine Reihe von **wissenschaftlichen Tagungen** richten, die 2018 stattfinden werden. Teilweise können Sie sich noch bis Ende Januar mit einem eigenen Beitrag bewerben.

Außerdem möchten wir zwei Veranstaltungen in **Leipzig** besonders hervorheben: Zum einen findet am **26. Januar** die von Studierenden der Leipziger Slawistik inszenierte Aufführung des **Theaterstückes „Vernissage“ von Václav Havel** statt. Zum anderen haben Sie ebenfalls bis zum 26. Januar Gelegenheit, die **Ausstellung „Das Polnische Außenministerium im Zweiten Weltkrieg“** zu besichtigen.

Eine anregende Lektüre, viele informative und unterhaltsame polnische Stunden und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

NEUES AM ALEKSANDER-BRÜCKNER-ZENTRUM IN HALLE UND JENA

Neue Gesichter



Im Januar 2018 begrüßen wir in Halle Iris Bauer, die mit Unterstützung der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung ihre Promotion im Fach Slawistik aufnimmt. In ihrer Doktorarbeit „*Bombenlegerinnen, Mörderinnen und Rebellinnen*“ – *Das romantische Phantasma vom Körper der Frau und seine Transgressionen in der polnischen Gegenwartsliteratur* wird sie sich der zeitgenössischen literarischen Dekonstruktion und Umschreibung narrativer Weiblichkeitsvorstellungen widmen. Thematisch geht sie damit den aus ihrem Studium der Westslawistik in Leipzig, Prag, Wrocław und Warschau folgenden nächsten Schritt. Inhaltliche und methodische Inspiration hat sie in den letzten Jahren aus der Projektarbeit mit den KollegInnen am Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) in Leipzig geschöpft.

Wir heißen Iris Bauer herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit und neue Anregungen!

Vorträge

Dienstag, 9. Januar | Halle

16:15 Uhr

Literarische Vermittler zwischen Deutschland und Polen – eine komparatistische Perspektive

Werner Nell (Halle)

Ringvorlesung: Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten) [Programm](#)

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XVI, Universitätsplatz 8–9, 06108 Halle

Mittwoch, 10. Januar | Leipzig

17:15 Uhr

Die Magdalenenflut 1342: Ein Jahrtausendereignis in Mitteleuropa und seine Konsequenzen

Martin Bauch (GWZO Leipzig)

Mittwochsvorträge des GWZO Leipzig [Programm](#)

Ort: GWZO, Specks Hof (Eingang A), Reichsstr. 4–6, 04109 Leipzig

Mittwoch, 10. Januar | Halle

18:15 Uhr

Alltag im Spiegel von Prozessakten. Polnische Zwangsarbeiter in Berlin (1939–1945)

Katarzyna Woniak (Berlin)

Interdisziplinäres Kolloquium (Osteuropäische Geschichte/Polenstudien) [Programm](#)

Ort: Institut für Geschichte, Besprechungsraum (Raum 1.06) Emil-Abderhalden-Str. 26–27, 06108 Halle

Montag, 15. Januar | Jena

11:15 Uhr

From Friends to Enemies? The Soviet State and Its Jewry in the Aftermath of the Holocaust

Diana Dumitru

Forschungskolloquium, Imre Kertész Kolleg Jena [Programm](#)

Ort: Am Planetarium 7, Seminarraum, 07743 Jena

Dienstag, 16. Januar | Halle

16:15 Uhr

Zbigniew Cybulski – der polnische James Dean. Populärkultur, Wissenschaft und Jugend im Polen der 1950er Jahre

Dietlind Hüchtker (Leipzig)

Ringvorlesung: Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten) **Programm**

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XVI, Universitätsplatz 8–9, 06108 Halle

Mittwoch, 17. Januar | Leipzig

17:00 Uhr

Zwischen Ideologie und Ökonomie: Zionistische Organisationen und die Migration nach Palästina (1880–1938)

Björn Siegel (Hamburg)

Kolloquium des Simon-Dubnow-Instituts **Programm**

Ort: Simon-Dubnow-Institut, Goldschmidtstr. 28, 04103 Leipzig

Mittwoch, 17. Januar | Leipzig

17:15 Uhr

„Studenten aller Länder helft euch!“. Humanitäre Hilfe für Studierende im östlichen Europa, 1914–1925

Isabella Löhr (GWZO Leipzig)

Mittwochs-vorträge des GWZO Leipzig **Programm**

Ort: GWZO, Specks Hof (Eingang A), Reichsstr. 4–6, 04109 Leipzig

Montag, 22. Januar | Jena

11:15 Uhr

Maps, Food Tickets and Handkerchiefs: The Materiality of Child Relief

Friederike Kind-Kovács

Forschungskolloquium, Imre Kertész Kolleg Jena **Programm**

Ort: Am Planetarium 7, Seminarraum, 07743 Jena

Dienstag, 23. Januar | Halle

16:15 Uhr

Ein Amerikaner in Warschau: Der erste U.S.-Botschafter in Warschau und die umkämpfte Zweite Polnische Republik, 1919-1921

Jochen Böhler (Jena)

Ringvorlesung: Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten) **Programm**

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XVI, Universitätsplatz 8–9, 06108 Halle

Mittwoch, 24. Januar | Leipzig

17:00 Uhr

Akteure, Sammlungen und der Aufbau einer Institution: Die Israelische Nationalbibliothek seit 1892

Stefan Litt (Jerusalem)

Kolloquium des Simon-Dubnow-Instituts **Programm**

Ort: Simon-Dubnow-Institut, Goldschmidtstr. 28, 04103 Leipzig

Mittwoch, 24. Januar | Halle

18:15 Uhr

Grenzen der Erkenntnis, Filter der Überlieferung. Kritische Gedanken zu einer Histoire croisée der polnischen Eroberung Rutheniens (1340–1434)

Sven Jaros (Leipzig)

Interdisziplinäres Kolloquium (Osteuropäische Geschichte/Polenstudien) **Programm**

Ort: Institut für Geschichte, Besprechungsraum (Raum 1.06) Emil-Abderhalden-Str. 26–27, 06108 Halle

Mittwoch, 24. Januar | Jena

18:15 Uhr

Antisemitism, Social Mobility, and Jews in late-Stalinist Moldavia

Dr. Diana Dumitru (Chişinău/Jena)

Zeitgeschichtliches Kolloquium, Historisches Institut Jena **Programm**

Ort: Zwätzengasse 4, Seminarraum Erdgeschoss, 07743 Jena

Montag, 29. Januar | Jena

11:15 Uhr

Who is responsible? Tracing changes of legal and discursive practices around rape in socialist and post-socialist Poland

Agnieszka Kościańska

Forschungskolloquium, Imre Kertész Kolleg Jena **Programm**

Ort: Am Planetarium 7, Seminarraum, 07743 Jena

Dienstag, 30. Januar | Halle

16:15 Uhr

Das politische System Polens und Deutschlands im Vergleich: Gewaltenteilung?

Christoph Maisch (Jena)

Ringvorlesung: Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten) **Programm**

Ort: Melanchthonianum, Hörsaal XVI, Universitätsplatz 8–9, 06108 Halle

Mittwoch, 31. Januar | Leipzig

17:00 Uhr

Von Wilna nach New York: Das YIVO-Institut und der steinige Boden Amerikas

Markus Krahn (Berlin)

Kolloquium des Simon-Dubnow-Instituts **Programm**

Ort: Simon-Dubnow-Institut, Goldschmidtstr. 28, 04103 Leipzig

Mittwoch, 31. Januar | Leipzig

17:15 Uhr

Religiöse Sekte, frühsozialistische Utopie, erfolgreiches Wirtschaftsunternehmen: Die „Sex-Kommune“ von Oneida im US-Bundesstaat New York

Arnold Bartetzky (GWZO Leipzig)

Mittwochsvorträge des GWZO Leipzig **Programm**

Ort: GWZO, Specks Hof (Eingang A), Reichsstr. 4–6, 04109 Leipzig

Mittwoch, 31. Januar | Halle

18:15 Uhr

Sociological Knowledge and Gender Issue in Postwar Poland (1956-1989)

Barbara Klich-Kluczewska (Krakau)

Interdisziplinäres Kolloquium (Osteuropäische Geschichte/ Polenstudien) **Programm**

Ort: Institut für Geschichte, Besprechungsraum (Raum 1.06) Emil-Abderhalden-Str. 26–27, 06108 Halle

Tagungen

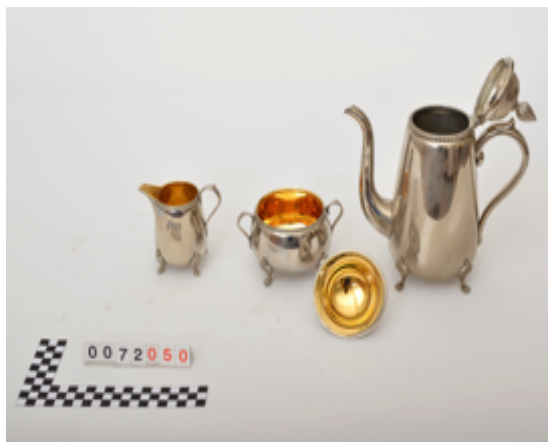
TeilnehmerInnen für eine deutsch-polnische Winterschule vom 15. bis 19. Januar 2018 zum Thema „Demokratie DE PL – Demokratie in Deutschland und Polen“ gesucht!



Das inhaltliche Ziel des Seminars ist die Reflexion über Demokratie, ihre Formen und Praktiken in der deutschen und polnischen Gesellschaft, in synchroner und diachroner Perspektive. Das Seminar soll das Verständnis sowohl der Kulturunterschiede in demokratischen Prozessen im deutsch-polnischen Kontext, als auch universeller Probleme in der Demokratie fördern.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Call for Papers: 26. Tagung Junger Osteuropa-ExpertInnen (JOE)



© Muzeum města Ústí nad Labem

Vom 13. bis 15. Juli 2018 findet die alljährliche Fachtagung für junge Osteuropa-ExpertInnen in Leipzig statt. Die Tagung bietet einen Überblick über die aktuelle Osteuropaforschung im deutschsprachigen Raum und ermöglicht einen interdisziplinären Austausch zu Osteuropa sowie eine Vernetzung unter den NachwuchswissenschaftlerInnen. Die Tagung richtet sich an fortgeschrittene Studierende, DoktorandInnen und jüngere Promovierte unterschiedlicher Disziplinen, die sich mit Osteuropa (darunter auch Mittel- und Südosteuropa) beschäftigen, und ihre Forschungsprojekte anderen angehenden WissenschaftlerInnen und ausgewiesenen FachvertreterInnen vorstellen und sie mit ihnen diskutieren möchten.

Bewerbungen können bis zum **15. Januar 2018** eingesendet werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Call for Papers: "Material Feelings: Population Displacement and Property Transfer in Modern Europe and Beyond" (Workshop)

This workshop will explore the emotional dimension of property transfers that accompanied expulsion and ethnic cleansing in Europe and other regions of the world in the mid-20th century. While much ink has been spilled over the fate of displaced people, the property that was left behind has attracted little attention. It is common knowledge that the property of displaced people – be it evacuees, refugees or expellees – was subject to confiscation, looting and destruction. Much less is known, however, about the emotional impact that losing and acquiring such belongings had on individuals and societies. This

workshop will investigate how emotions triggered by mass property transfers shaped the reconstruction of the social order in the affected states among the displaced and dispossessed people, and among their successors.

Organizers: Hannah Arendt Institute, TU Dresden; Department of History, University of Amsterdam in Cooperation with: Aleksander Brückner Center for Polish Studies at Halle University, and Leibniz Institute for History and Culture of Eastern Europe at Leipzig University.

Date: 24-25 May 2018

Submission deadline: 15 January 2018

Eine vollständige Version des Call for Papers finden Sie [hier](#).

Call for Papers: 5. Internationales Doktorandenforum Kunstgeschichte des östlichen Europas

Am **4. Mai 2018** veranstaltet die Professur für Kunstgeschichte Osteuropas an der Humboldt-Universität zu Berlin das **5. Internationale Doktorandenforum Kunstgeschichte des östlichen Europas**. Noch **bis 30. Januar 2018** können Sie sich mit Ihrem Beitrag bewerben, den vollständigen Ankündigungstext finden Sie [hier](#).

Call for Papers: Konflikte und Konfliktlösungsmodelle in Industriestädten (1850–1939) im östlichen Europa

Das **Herder-Institut Marburg** veranstaltet vom 4. bis 5. Oktober 2018 eine Tagung zum Thema „Konflikte und Konfliktlösungsmodelle in Industriestädten (1850–1939) im östlichen Europa.“ Zur Ausschreibung, die noch bis zum **31. Dezember 2017** läuft, gelangen Sie [hier](#).

Filme

Mittwoch, 10. Januar | Leipzig

je 20:00 Uhr

Szczenie świata / Das Glück der Erde

Spielfilm mit Einführung

PL 2016, R: Michał Rosa

filmPOLSKA reloaded

Eintritt frei

Ort: Cinémathèque in der naTo, Karl-Liebknecht-Str. 46, 04275 Leipzig

Theater

Freitag, 26. Januar | Leipzig

20:00 Uhr

Václav Havel: Vernissage

Theaterinszenierung von Studierenden der Leipziger Slawistik

Eintritt frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Ausstellungen

Samstag, 9. Dezember – 26. Januar 2018 | Leipzig

Das Polnische Außenministerium im Zweiten Weltkrieg

Ausstellung zur Erinnerung an die Raczyński-Note vor 75 Jahren

Eintritt frei

Ort: Foyer im Geisteswissenschaftlichen Zentrum (GWZ), Universität Leipzig, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

Mittwoch, 8. November – 18. Februar 2018 | Dresden

Heimat? – Blau ist die Farbe der Erinnerung

Malerei, Zeichnungen und Collagen der aus Schlesien stammenden und in Dresden lebenden Künstlerin Ju Sobing

Ausstellungseröffnung am 5. November 2017, 15:00 Uhr

Öffnungszeiten: Mi–So/Feiertage 13:00–18:00 Uhr, Mo/Di geschlossen

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Freitag, 1. September – 31. Dezember 2018 | Colditz

Oflag IV-C Colditz

Polnische Kriegsgefangene in deutscher Gefangenschaft im Zweiten Weltkrieg

Eintritt: frei

Ort: Schloss Colditz, Schlossgasse 1, 04680 Colditz

Familie und Kinder

Jeden Montag | Jena

16:00 Uhr

Polnische Kinderecke/Elterninitiative für Kinder

Spielerische Sprachnachmittage für Kinder (0–6 Jahre) mit Eltern

Eintritt: frei

Koordination und Anmeldung: Małgorzata Cebulska (malgorzata.cebulska@gmx.de)

Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Jeden Samstag | Jena

08:30 bis 10:00 Uhr

„Język w ruch“: Workshops für Kinder

Polnische Sprache (Schreiben und Lesen) und Landeskunde

Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

Teilnahmegebühr: 12 € pro Workshop

Koordination und Anmeldung: Małgorzata Cebulska (malgorzata.cebulska@gmx.de)

Spendenaufwurf

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm zu gewinnen, braucht man aber einschlägige Erfahrungen. **Daher soll das erste Stipendium im Wintersemester 2017/18 so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist:

<https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine „klassische“ Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE4310020500003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an kay.schmuecking@student.uni-halle.de.

Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht. Wenn Sie aber die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter!
